

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 149.

Freitag den 29. Mai.

1857.

A u f r u f.

Nach einer Mittheilung der Königlichen Kreis-Direction zu Zwickau haben zwar die „zu **Errichtung und Fort-
erhaltung eines Waisenhauses für das obere Gebirge in Seyer**“ veranstalteten Sammlungen einen im
Ganzen erfreulichen Erfolg gehabt, doch aber bei Weitem noch nicht die erforderlichen Mittel geliefert.

Die unterzeichnete Regierungsbehörde, welche mit Dank anzuerkennen hat, daß auch hier bereits durch Privatsammlung
nicht unerhebliche Beiträge für jenen Zweck aufgebracht worden sind, findet sich doch unter den oben gedachten Verhältnissen
bewogen, hierdurch mit Bezugnahme auf den von der Königlichen Kreis-Direction zu Zwickau wiederholt in öffentlichen
Blättern erlassenen Aufruf nochmals zu Beiträgen für jenen Zweck aufzufordern.

Je besser sich in neuester Zeit in fast allen Landestheilen und namentlich auch in hiesiger Stadt die Nahrungs- und
Gewerbsverhältnisse wieder gestaltet haben, je mehr ist es Pflicht, den Gegenden des Vaterlandes, wo die mit schwerer
Theuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse verbundene fast allgemeine Gewerbsstockung der Jahre 1854 und 1855 den
drückendsten Nothstand und die verheerendsten Krankheiten hervorgerufen hatte, zu unterstützen, um die Nachwirkungen jener
traurigen Zeiten immer mehr und mehr unschädlich zu machen, wozu jene Gegenden aus eigenen Kräften zu gelangen selbst-
verständlich nicht im Stande sind, zugleich aber auch, um eine bleibende Einrichtung für dauernde oder wiederkehrende
ähnliche Calamitäten zu erzielen.

Wie daher im vergangenen Jahre bei der Menge verwaister Kinder, deren Aeltern jene Krankheiten hinweggerafft
hatten, die sofortige Errichtung eines Waisenhauses in Seyer unabwiesbares Bedürfnis war, so ist jetzt die Fortdauer und
thunlichste Erweiterung dieser Anstalt wahrhaft dringend, da sich in den Städten und Dörfern des oberen Gebirges, selbst
abgesehen von den Folgen so großer Unglücksfälle, fortwährend zahlreiche arme Waisen befinden, welche den Gemeinden zur
Last fallen und, bei der Armut der Aeltern, der geistigen und physischen Verkümmern fast unausbleiblich entgegengehen.

Die unterzeichnete Kreis-Direction giebt sich daher unter solchen Verhältnissen der Hoffnung hin, daß der gegenwärtige
erneuerte Aufruf recht Viele finden möge, die das beabsichtigte Werk durch Beiträge zu unterstützen gern bereit sind. Jede,
auch die kleinste Geldspende wird bei der Kanzlei der Königlichen Kreis-Direction (Postgebäude auf dem Augustusplatz)
dankebar angenommen und seiner Zeit öffentlich berechnet werden.

Leipzig, am 27. April 1857.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Die verfassungsmäßig dem unterzeichneten Polizei-Amte in der Stadt Leipzig zustehende Verwaltung der
Preßpolizei, welche jedoch mit Genehmigung der Königl. hohen Staatsregierung, in Rücksicht auf die bisherige
Raumbeschränkung des Polizei-Amtes zeitlich von dem mitunterzeichneten Rathe verwaltet wurde, wird, nachdem
jenem Mangel abgeholfen, vom 1. Juni dieses Jahres an von dem Polizei-Amte übernommen werden.
Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß von vorgedachtem Tage an die Pflicht-
eremplare der Zeitschriften bei dem **Polizei-Amte** einzureichen sind, wie auch die Concession zur Haltung
von Leihbibliotheken oder Lesecabinets daselbst nachzusuchen ist. Hierzu erwähnen wir noch zur Vermeidung von
Irrungen, daß der Schutz literarischer und artistischer Erzeugnisse gegen unbefugte Vervielfältigung auf mecha-
nischem Wege, so weit eine Anhängigmachung bei der Justizbehörde nicht erfolgt ist, in der zeitherigen Weise
bei dem **mitunterzeichneten Rathe** nachzusuchen sein wird.

Leipzig, am 26. Mai 1857.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Roch. Stengel.

Der Zusammenstoß unserer Erde mit dem Kometen
am 13. Juni 1857.

Eine Vorlesung von Dr. A. Herschel. Altona u. Hamburg, 1857.

Kein Wort würde ich hier über dieses Schriftchen verlieren,
wenn mir nicht von verschiedenen Seiten her versichert worden

wäre, daß Mehrere unserer Mitbürger wegen des darin als ganz
gewiß prophezeiten Aufhörens der Bewohnbarkeit unserer Erde durch
deren Zusammenstoß mit einem Kometen am 13. Juni d. J. sich
hätten in große Furcht setzen lassen. Die bei Lesung des Libells
entstandene Furcht muß aber, wie es mir scheint, so stark und
ergreifend gewesen sein, daß man nicht einmal die nur 16 Seiten
lange Lectüre hat zum Schluß bringen können, indem man sonst

aus dem gegen das Ende hin folgenden Uebereinstimmungen das Ganze als eine ziemlich derbe Mystification scharf erkannt haben würde. Denn gegen das Ende des Libells entblättert sich der Verfasser nicht, zur Unterstützung seiner Vorhersagung auf die ominöse Natur der Zahl 13 ganz besonders aufmerksam zu machen, und will von dem am 13. Juni und den Untergang bringenden Kometen sogar schon die Farbe und die Gestalt wissen. Zuerst soll er blutroth erscheinen, mit dreigespaltenen weißschimmernden Schlangenzungen, die sich später in dürre Arm- und Beinnochen eines Gerippes umwandeln; zuletzt ganz kohlen schwarz u. s. w.

Das jetzt allgemein verbreitete Gerücht vom Wiederkommen am 13. Juni ist, wie ich höre, von Frankreich ausgegangen, wo ein müßiger Kopf durch das von den Astronomen als nicht unwahrscheinlich angekündigte Wiedererscheinen eines großen Kometen in den Jahren 1856—60 zu jener Fabel veranlaßt worden sein mag. Es ist nämlich im Jahre 1264 einer der größten Kometen, deren die Geschichte gedenkt, und später, im Jahre 1556, ein gleichfalls großer und glänzender, obschon nicht so hell, als der von 1264, beobachtet worden. In neuerer Zeit hat man aus diesen obschon ziemlich rohen Beobachtungen die Elemente des Laufs beider Körper zu verschiedenen Malen berechnet und die Elemente des einen mit denen des andern so nahe übereinstimmend gefunden, daß man die zwei Kometen mit großer Wahrscheinlichkeit für einen und denselben mit circa 300 jähriger Umlaufzeit erklären konnte, der mit Rücksicht auf die seit seiner letzten Erscheinung (1556) erlittenen Planetenstörungen in einem der Jahre 1856—60 wiederkehren würde. Auch wird diese Hypothese noch durch einen im Jahre 1775 sichtbaren großen Kometen bestätigt, dessen in China beobachteter Lauf durch die gedachten Elemente gleichfalls sehr gut dargestellt wird. (Vergl. Hind, die Kometen. Eine gemeinfaßliche Beschreibung u. In deutscher Bearbeitung... von Mädler. Leipzig, 1854. S. 127 u. folg.)

So groß nun hiernach einerseits die Wahrscheinlichkeit ist, daß wir bis zum Jahre 1860 einen durch seinen Glanz ausgezeichneten Kometen zu erwarten haben, so springt es doch andererseits bei der noch nicht bis auf das Jahr mit Sicherheit bestimmten Wiederkehr desselben in die Augen, daß sein Zusammentreffen mit der Erde am 13. des nächsten Juni ein reines Hirngespinnste ist.

Professor Böhm.

General-Versammlung der Actionaire der Leipziger Bank.

Am 19. d. M. haben die in der Ueberschrift genannten Actionaire ihre 23. General-Versammlung abgehalten, und ergiebt sich aus dem nun gedruckt vorliegenden Berichte ein höchst erfreuliches Resultat.

Der beschränkte Raum in d. Bl. gestattet nicht, ausführlich auf diesen einzugehen; wir halten dies auch darum für überflüssig, weil es ja leicht ist, sich denselben selbst zu verschaffen und heben daher hier nur zwei Stellen aus demselben heraus. Ueber den Umfang der Geschäfte lesen wir Folgendes:

Die Umsätze im letzten Rechnungsjahre haben betragen:

a) auf Pfand-Conto	Thlr. 3,323,975.	—	—
b) = Disconto-Wechsel-Conto	= 16,529,924.	25.	—
c) = Conto-Corrent-Wechsel-Conto	= 2,070,041.	8.	5.
d) = Auswärtiges Wechsel-Conto	= 2,703,364.	1.	5.
e) = Conto-Corrent-Conto	= 8,673,690.	8.	2.
f) = Conto-Corrent-Conto gegen hypothekarische Sicherheit	= 217,015.	4.	—
g) = Contanten-Depôts-Conto	= 154,420.	—	—
	Thlr. 33,672,430.	17.	2.

Hierzu die Prolongationen der Pfänder mit

	= 6,326,760.	—	—
	in Summa Thlr. 39,999,190.	17.	2.
im vorhergehenden Jahre	= 31,558,538.	28.	8.
somit ein Mehrumsatz von	Thlr. 8,440,651.	18.	4.

Die Umsätze an unserm Cassen betragen 1856/1857 Thlr. 58,661,460. 10. 7. dagegen 1855/1856 nur = 41,348,186. 28. 8. sonach jetzt

Thlr. 17,313,273. 11. 9. mehr.

Mit Ausnahme des Conto-Corrent-Conto, welches sogar eine Abminderung der Summe im Vergleich zu den Umsätzen des vorhergehenden Jahres ergiebt, zeigen alle übrigen Conten eine sehr wesentliche Zunahme, welche am bemerkbarsten bei dem Pfand-

und Disconto-Wechsel-Conto hervortritt; allerdings diejenigen beiden Conti's, welche nach der Höhe der auf diesen stattfindenden Umsätze den notwendigen Bedarf der Bankfonds für den allgemeinen Geldverkehr aufs evidenteste nachweisen.

Der reine Gewinn des 18. Rechnungsjahres hat betragen 166,237 Thlr. 10 Rgr. 9 Pf.

Dieser ist mit

Thlr. 156,000. —	—	Dividende à 13 Thlr. pr. Actie,
= 4,981. 26.	1.	als 7/10 Lantième von Thlr. 166,062. 10. 7.
= 3,321. 7.	4.	als 2/10 von derselben Summe Lantième an die 6 verwaltenden Directoren,
= 1,934. 7.	4.	als Vortrag auf das neue Rechnungsjahr

uts. vertheilt worden.

Sicheren Mittheilungen zufolge hat die hohe Staatsregierung der Bank die Fortdauer ihrer Privilegien bis zum Jahre 1869 bewilligt und dabei verfügt, daß an den Fundamentalbestimmungen des damaligen Statuts durchaus nichts geändert werde.

Die Rechnung ist genehmigt worden und hat der erstattete Bericht so weit allgemeine Befriedigung gewährt, daß von keinem der Herren Actionaire irgend eine weitere Auskunft verlangt worden ist.

Stadttheater.

Nach längerer Ruhe ging am 26. d. Mts. Mozarts Oper „Figaro's Hochzeit“ wieder in Scene. Die Aufführung wurde durch das Gastspiel des Fr. Liebhart veranlaßt, welche diese Oper zu ihrem Benefiz gewählt hatte und mit derselben ihren hiesigen, in künstlerischer Beziehung äußerst erfolgreichen Gastrollen-Cyklus beschloß. Fr. Liebhart sang die musikalisch eben so schöne als dankbare Partie der Susanne und rechtfertigte damit abermals ihren Ruf als Gesangskünstlerin und talentvolle, gewandte und anmuthige Darstellerin. Von allen den zahlreichen Gesangsnummern der Partie waren es besonders das sogenannte Schreibe-duett, noch mehr aber die Arie: „Endlich naht sich die Stunde“, in denen Fr. Liebhart's musikalische Leistung ihre Höhepunkte erreichte. Wie groß die Sympathie ist, welche die Gastin bei dem Publicum während ihres Gastspiels gefunden, dafür sprechen die für hier seltenen Ehrenbezeugungen, welche der Sängerin auch in dieser Vorstellung wurden. Nach der erwähnten Arie spendete ihr das dankbare Publicum einen Regen von Blumen, wie wir wenigstens ihn hier noch nicht gesehen haben. — Die Partie der Gräfin sang Fr. Mayer. Von dieser Sängerin ist in Mozart'schen Partien vorzugsweise stets Gutes zu erwarten; am meisten befriedigte uns in dieser Leistung die Wiedergabe des Recitativs und der Arie im zweiten Acte. — Frau Bachmann gab diesmal die Partie des Cherubin; neben der hier wohl selbstverständlichen Darstellung nennen wir von den Gesangsnummern Cherubins als im Vortrage besonders gelungen die Romane „Ihr, die Ihr Liebe des Herzens kennt“. — Die kleine Partie des Bärchens führte Fr. Telle recht brav durch. Es scheint diese junge Dame nach dem, was wir bis jetzt von ihr gesehen, eine für kleinere Partien in Schauspiel und Oper sehr verwendbare und vorthellhafte Acquisition zu sein. — Neu besetzt war ferner die kleine Rolle des Antonio durch Herrn Gillis, während die übrigen Partien wie bisher in den Händen der Herren Brassin (Graf Almaviva), Behr (Figaro), Stürmer (Doctor Bartolo), Schneider (Basilio) und der Frau Eicke (Marcelline) waren. Von diesen Sängern errang namentlich Herr Behr mit dem Vortrage der berühmten Arie „Dort vergiß leises Fleh'n“ einen wohlverdienten Erfolg.

Die Vorstellung von Boieldieu's reizender und lebenswürdigem Oper „Die weiße Dame“ am 27. Mai zeichnete sich — abgesehen von einigen, wohl mehr durch die übersprudelnde Laune des Herrn Tichatschek veranlaßten Schwankungen im Ensemble — durch besondere Frische und Lebendigkeit aus und machte daher in ihrer Totalität einen sehr schönen und dem Werthe des in seinem Genre so hochstehenden Werkes entsprechenden Eindruck. Außer dem genannten Sänger hörten wir in dieser Vorstellung als Gast Fr. Bunke vom Hoftheater in Dresden, welche die Partie der Anna sang. Die Sängerin besitzt, wenn auch sehr angenehme und wohlthuende, doch nur mäßige Stimmkräfte, welche sie aber vermöge einer sächlichen Gesangsübung und eines sehr geschmackvollen und verständigen Vortrags zu allseitiger Geltung

zu bringen weiß. Wir heben als besondere technische Vorzüge ihres Gesanges die gute Tonbildung, die durchaus reine Intonation, die zarte und saubere Coloratur und ein entsprechendes Portament hervor. Ihr Spiel, bei dem Fr. Bunke durch eine sehr gewinnende Persönlichkeit unterstützt wird, ist eben so gewandt und lebendig, als verständlich und fein. Die Aufnahme, welche die Sängerin hier fand, war eine sehr ehrenvolle. — Herr Lichatschew sang den George Brown bei besonders günstiger Disposition so, wie man es von diesem berühmten Sänger, der diese Partie zu seinen besten Leistungen zählen muß, nur erwarten durfte. Ganz besonders schön erschien uns sein Gesang in der Arie des zweiten Actes und bei dem Vortrage des Lied-Refrains im dritten Act. Herr Lichatschew war, wie schon oben gesagt, an diesem Abend bei besonders heiterer Laune und führte daher die Rolle auch im Spiel mit äußerster Lebendigkeit und Liebendigkeit durch. Die Besetzung der übrigen Rollen ist bekannt; auch diesmal leisteten deren Inhaber sehr Anerkennenswerthes.

F. Gleich.

Unsere Dampffessen.

Wenn es vor zwanzig und mehr Jahren in Leipzig vielleicht zwei oder drei Dampffessen gab, die noch überdies mit manchen Schwierigkeiten von Seiten der Grundstücksnachbarn zu kämpfen hatten, und weshalb es an Differenzen mancherlei Art, sogar an Processen nicht fehlte, so sieht man gegenwärtig unsere Vorstädte mit dergl. hoch und kühn in die Lüfte ragenden, Dampf in mächtigen Massen aushauchenden und mit ihm nicht selten die klarste Luft verdunkelnden und verpestenden Schloten wie überzogen und überschwemmt. Gewisse Uebelstände sind bisher unzertrennlich davon geblieben, und wie wenig man auch das Recht der Grundstücksbesitzer hierunter an und für sich bezweifeln und bestreiten mag, so hat doch auch das Publicum, so haben doch auch alle Diejenigen, die näher oder entfernter von solchen Dampffessen wohnen, insoweit sie nur irgendwie davon leiden, das vollkommenste Recht, die Abstellung dieser offenbaren Uebelstände zu verlangen. Der hauptsächlichste dieser Uebelstände ist — der Dampf mit seinem hohen Gefolge, als da sind Schmutz und Geruch, die den Menschen und den Sachen, in den Wohnungen und außerhalb derselben, lästig und nachtheilig sind. Die Sache selbst ist klar und einleuchtend, und Diejenigen selbst, die den unmittelbaren Vortheil davon haben, können diese Nachteile nicht abläugnen. Nun hört aber Schreiber dieses auf glaubwürdige Weise, daß es eine Vorrichtung giebt, mittelst deren der Rauch dieser Dampffessen sich selbst verzehrt; er vernimmt zugleich, daß diese Vorrichtung nicht nur seit einigen Jahren in England, diesem Vaterlande des Dampfes, gesetzlich bei allen Dampffessen eingeführt worden ist, so daß dort der in Rede stehende Uebelstand durchgängig weggefallen, sondern auch, daß das Nämlche bereits in Süddeutschland, z. B. in Heidelberg, eben so aber auch an andern Orten Deutschlands, z. B. in Dresden, geschehen ist. Wir geben diese thatsächlichen Bemerkungen, wie sie uns mitgetheilt worden sind, und geben zugleich Anderen, die die Sache besser verstehen und sie in die Hand zu nehmen haben, das Weitere anheim; aber das wünschen wir, daß gerade hierbei das Mögliche und Nothwendige geschehe, weil es heißt und es ein wahres Wort ist: Was dem Einen recht, ist dem Andern billig!

Nochmals für den öffentlichen Anstand!

Reinheit ist die Seele der Stadt!

Indem nicht oft genug Unsitlichkeiten gerügt und also unsere geehrte städtische Behörde unterstützt werden kann, diejenige Reinlichkeit und Sauberkeit in den Anlagen, öffentlichen Plätzen, Straßen und Trottoirs zu erzwingen, wodurch sich Städte wie Frankfurt a. M., Hamburg u. s. w. auszeichnen, so wird man es gewiß entschuldigen, daß dieser Gegenstand hier nochmals be- rührt wird.

Wenn aber Leipzig und alle den feinen Anstand liebende Bewohner endlich eine wirkliche Abhilfe dieses großen Uebelstandes erlangen sollen, ist vor Allem nöthig:

- 1) ein strenges mit Arrestur und Geldstrafe verknüpftes Verbot,
- 2) die Anweisung oder Herstellung geeigneter Zufluchtsorte für dringende Bedürfnisse.

Wie sehr dieser Mangel gefühlt und als eine Lücke in unserer sonst als reinlich bekannten Stadt betrachtet wird, mußte Schreiber dieser Zeilen sehr oft von einem angesehenen auswärtigen Geschäftsfreunde hören, welcher die Messen seit mehr als 25 Jahren besucht und dem es öfter in den Fingerspitzen juckte einen geharnischten Artikel fürs Tageblatt zu schreiben.

Am schlimmsten sind in dieser Hinsicht die Vorstädte daran, und möchte namentlich das sittliche weibliche Geschlecht die Augen niederschlagen oder lieber einen Umweg machen, wenn es zufällig die Mauer eines neben dem Museum gelegenen Gartens passieren muß. Ist dieser Prachtbau erst fertig und für die Kunstfreunde geöffnet, so mag man nur eine Vorrichtung treffen, daß die nach jener unglücklichen Mauer gelegenen Fenster nicht zu benutzen sind und dadurch die Sittlichkeit verletzende Eindrücke vermieden werden!

Wiederholte Bekanntmachung der Strafen, wie sie für die innere Stadt schon existiren, zweckmäßige Herstellung von Retiraden und Anstellung von 3—4 Promenaden-Wächtern sind die einzigen Mittel, welche uns hier Hülfe schaffen und in jegigen wie in künftigen Anlagen einen appetitlichen Spaziergang verschaffen können.

e.

Öffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 27. Mai. Heute Nachmittag von 4 Uhr an wurde unter dem Voritze des Herrn Gerichtsraths Lengnick eine öffentliche Hauptverhandlung abgehalten, in welcher als Angeklagter ein gewisser Emil Moritz Streller von hier erschien.

Derselbe war zur Verantwortung gezogen, weil er durch den Gebrauch einer gefälschten Privaturskunde die unentgeltliche Zuwendung von fünf Neugroschen sich erschlichen hatte.

Wegen dieses mittelst Fälschung verübten Betrugs, dessen er geständig war, und in Anbetracht seiner Rückfälligkeit wurde Streller zu dreimonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt.

Vermischtes.

Die französischen Gerichte haben über folgende Bestimmung eines Testaments zu entscheiden: „Ich vermache meinen beiden Neffen, jedem von ihnen (à chacun d'eux) hunderttausend Franken.“ So liest der Sohn des Erblassers; die beiden Neffen aber lesen „jedem zwei (à chacun deux) hunderttausend Franken.“ In dem Apostroph sehen die letztern nämlich einen Tintenleck, der beim Zusammenlegen des noch nicht getrockneten Actes entstanden sei.

Pariser Blätter erzählen folgende Anekdote: Unlängst wurde einer armen Frau, die ihre Miethen nicht bezahlen konnte, das Mobiliar öffentlich versteigert, und das Meiste vom Miethsherrn erstanden. Ein Gemälde — reiner Schund — wird für 1 Fr. ausgerufen. Der berühmte Maler K., zufällig anwesend und von dem Elend der Unglücklichen tief ergriffen, läßt sich die Leinwand herreichen, prüft das Fabrikat mit ernster Kennermiene und giebt es zurück mit dem laut tönenden Angebot von 100 Fr. Als der Miethsherr dieses hörte, dachte er: Wenn der 100 bietet, so ist das Ding mehr als das Doppelte werth, und rief: „Zweihundert.“ „Fünfhundert“, entgegnete der Künstler. „Sechshundert“ der Andere. So trieben sie sich gegenseitig rasch in die Höhe, bis der Hausherr das letzte Angebot mit zweitausend zweihundert Fr. hatte. Auf einmal wurde es still; der Commissär rief zum ersten — zum zweiten — zum dritten Mal; der Hammer fiel und das Gemälde hatte seinen Besitzer geändert. Der neue Eigenthümer wendete sich hierauf an den Künstler mit der Frage, was er denn eigentlich dem Ding für einen Werth gebe? — Aufrechtig gestanden — wenn Sie 3 Fr. 50 Cent. dafür bekommen, so können Sie sich gratuliren; ich wenigstens wollte es nicht für diesen Preis. — Sie scherzen. — Nicht im mindesten. — Sie boten ja selbst zweitausend Franken! — Allerdings! Aber nur, um einem Manne, der 25,000 Fr. Renten hat und eine arme Frau wegen 200 Fr. schuldiger Miethen auspändet, eine Lektion zu geben. Ich habe auf Ihre feine Nase speculirt und gewonnen. Die Rollen sind jetzt gewechselt. Sie sind der Schuldner und die Frau der Gläubiger, und Sie werden jetzt hoffentlich die Versteigerung nicht weiter fortsetzen. Sprachs — empfahl sich und componirte seither die „Auction der armen Frau“ für eine der nächsten Pariser Ausstellungen.

Leipziger Börsen-Course am 28. Mai 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	pCt.	Gea.		pCt.	Gea.		pCt.	Gea.
K. Sächs. Staatspapiere.			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	79 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	85 3/4	do. do. do.	4 1/2	99	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	120	—
kleinere	3	—	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	3 1/2	100 1/2	do. do. Litt. C. à 100 <i>fl.</i> do.	118	—
- 1855 v. 100 <i>fl.</i>	3	79 1/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	Braunschw. do. do. do.	121 1/2	—
- 1847 v. 500 <i>fl.</i>	4	98 1/4	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>fl.</i>	4	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
- 1852 u. 1855 v. 500 <i>fl.</i>	4	98 1/4	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	81
v. 100 -	4	99 1/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	107	—
- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	102 1/2	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	4 1/2	100 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>fl.</i>	4	—				Geraer Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	93 1/2	—
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	86	Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Gothaer do. do. do.	—	95 3/4
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere)	3	95 1/2	Alberts-Bahn à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>fl.</i> do.	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4 1/2	101 1/4	Berlin-Anhalter à 200 <i>fl.</i> do.	—	—	Hannoversche Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
do. von 1856 v. 100 <i>fl.</i>	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>fl.</i> do.	—	—	Leipz. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	155
Sächs. erbl. fv. 500 <i>fl.</i>	3 1/2	86 1/2	Chemn.-Würschn. à 100 <i>fl.</i> do.	—	89 1/2	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>fl.</i> do.	—	—	Maininger Credit-Bank à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
do. do. v. 500 <i>fl.</i>	3	91 3/4	Köln-Mindener à 200 <i>fl.</i> do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	4	99	Leipzig-Dresdner à 100 <i>fl.</i> do.	289	288	Rostock. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
do. do. v. 500 <i>fl.</i>	4	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do.	60	59 1/2	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>fl.</i>	3	86	do. Litt. B. à 25 <i>fl.</i> do.	—	—	Thür. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	93 1/2	—
do. do. do. do.	3 1/2	94	Magdeburg-Leipz. à 100 <i>fl.</i> do.	261	—	Weimar. do. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	114	—
do. do. do. do.	4	—	do. do. II. Emiss. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. do. do. do.	4	99	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—			
K. Pr. St.-fv. 1080 u. 500 <i>fl.</i>	3	84 1/4	do. „ B. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—			
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	do. „ C. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—			
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Thüringische à 100 <i>fl.</i> . . . do.	—	125			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—						
do. do. do. do.	5	81 1/2						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82 1/2						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

*) Beträgt pr. Stück 5 *fl.* 15 *gr.* — — f) Beträgt pr. Stück 3 *fl.* 4 *gr.* 2 3/4 *ob.*

Tageskalender.

Stadttheater. 9. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Gastvorstellung des Herrn Werner vom Stadttheater zu Bremen.

Rabale und Liebe.
Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.
(Regie: Herr Pauli).

Personen:

Präsident von Walter	Herr Stürmer.
Ferdinand, sein Sohn, Major,	Herr Wenzel.
Hofmarschall von Kalb	Herr Denzin.
Lady Milfort, Favoritin des Fürsten,	Frau Wohlthat.
Wurm, Haussecretair des Fürsten,	Herr Pauli.
Miller, Stadt-Musikus,	Frau Gide.
Deffen Frau	Fräul. Francke.
Louise, deren Tochter,	Fräul. Telle.
Sophie, Kammerjungfer der Lady,	Herr Saalbach.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Graf.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Scheibe II.
Ein Kammerdiener des Präsidenten	Berichtediener.
Hausofficianten und Kammerfrauen der Lady.	Bediente.

*** Wurm — Herr Werner.

Sommertheater. Heute Freitag den 29. Mai: Ein Lustspiel. Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix. — * * * Bergheim: Herr Binder von München, als Gast. — Anfang halb 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Hrn. Musikdirector Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Wrgns. 5 U., Wrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Wrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M., Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Wrgns. 5 U., Wrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. — B. Nach Dresden: Abf. Wrgns. 6 U., Wrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M., Abds. 5 U. 30 M., Nachs 10 U. — Anf. Wrgns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Wrgns. 5 U., Nachm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. (bis Wittenberg), Nachs 10 U. — Anf. Wrgns. 4 U. 15 M., Nachm. 12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Nachs 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Wrgns. 7 U., Wrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Eöthen), Nachs 10 U. — Anf.

Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Abds. 5 u. 45 M. (aus Halle), Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Nachm. 1 u. 25 M., Abds. 6 u. 50 M., Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 5 u. 35 M., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürger Schule, geöffnet von 10—1 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 C. Boman's, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Münggasse Nr. 19.

Das Atelier für Photographie von E. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Leichmann's
 Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude I Treppe.
 Lithographie und Steinruderei von Adolph Berl (sonst Emil Wilhelm), Hofplatz Nr. 13 parterre.

M. Martins Stahl- und Kupferdruckerei, Reichels Garten, Vordergebäude Nr. 7.

Stereoskopen-Ausstellung,
 Obstmarkt Nr. 3, geöffnet von 9—8 Uhr Abends.

Behnert-Beckmann's
 Atelier für Photographie, Daguerreotypie und Stereoskopen, Burgstraße Nr. 8, Gartengebäude.

Bürsten- und Pinsellager en gros & en détail von Moritz Blauhuth, Gewölbe Hainstraße Nr. 1; Wohnung Frankf. Straße 16 part.
 Das Schuh-, Stiefel- und Stiefelsohlen-Lager von C. A. Strauß befindet sich Hainstraße, Gewölbe Hotel de Pologne.

Israelitische Gemeinde.

Freitag Abends Gottesdienst um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sonnabend Morgens um 8 Uhr. Todtenfeier um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bekanntmachung.

Am 21. d. Mts. ist in der hiesigen Schwimmanstalt eine eingehäufte, silberne Spindeluhre mit weißem Zifferblatte und deutschen Ziffern, an welcher sich eine lange Haarkette mit Schieber befunden, und ein von Wildleder gefertigtes Porte-monnaie mit Stahlbügel, welches ein sächs. Zehnneugroschenstück, einige Kupfermünze und einen goldenen Siegelring mit achteckigem, rothen Steine enthalten hat, entwendet worden.

Wir bitten, uns jeden Umstand, welcher die Entdeckung des Diebes herbeizuführen geeignet ist, schleunig mitzuteilen und warnen vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung des Entwendeten.

Leipzig, den 26. Mai 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Jagdverpachtung.

Das Jagdbefugniß auf den Fluren des Dorfes Dewitz soll den 12. Juni d. J. durch das unterzeichnete Gerichtsamt im Wege öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre anderweit verpachtet werden.

Bietungslustige haben sich genannten Tags früh um 9 Uhr im Dammein'schen Schänklöcche zu Dewitz einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und der Versteigerung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen sich zu versehen.

Königliches Gerichtsamt Taucha,
 am 25. Mai 1857.

Lehmann.

Holz = Auction.

Auf dem Ehrenberger Staatsforstreviere sollen den 8. und 9. Juni dieses Jahres von Vormittag 9 Uhr an

54 Kieferne Stämme,
 310 Nußstücke,
 1 $\frac{1}{4}$ Schock Stangen,
 $\frac{1}{2}$ Kasten Nußscheite,
 157 $\frac{1}{2}$ = Brennscheite, Rollen und Zacken und
 53 = Stöcke

auf dem Wege des Meistgebots gegen sofortige baare Bezahlung und unter den im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen verkauft werden, was mit dem Bemerkten hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß zur Versteigerung der Nußhölzer der erste Tag und als Sammelplatz dazu der sogenannte Triftweg auf dem Dienitz, und zur Versteigerung der Brennhölzer der zweite Tag und als Sammelplatz dazu der Holzschlag an der sogenannten Forstbrücke zwischen Gundorf und Böhlitz-Ehrenberg, bestimmt worden ist.

Königl. Sächs. Forstverwaltungsamt Leipzig mit
 Pegau, am 27. Mai 1857.
 Zinkernagel. Kreyßig.

Auction von Wagen und Schlitten.

Ein großer Scheibenwagen mit Patentachsen,
 2 vierfüßige Chaisen,
 4 Halbchaisen,
 eine Jagdbrosche,
 ein Familienschlitten,
 ein zweifüßiger Schlitten

sollen

Sonnabend den 6. Juni 1857

Nachmittags 2 Uhr

Reichstraße Nr. 3 alhier öffentlich durch mich versteigert werden. Die zu versteigernden Wagen und Schlitten können bereits an dem Tage vor der Auction in dem erwähnten Grundstücke in Augenschein genommen werden.

Dr. Otto Günther, requir. Notar.

Auction von Fetthammeln.

450 Stück sehr fette Hammel sollen Freitag den 5. Juni c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rittergute Wefmar bei Gröbers meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Friedrich Zeising.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Wanderungen

Graubünden

nach und in

Gebrauch für Touristen

von

J. Albert.

8. broschirt 20 Ngr.

Alljährlich strömen die Masse der Touristen aller Nationen nach der Schweiz, wobei aber bisher gradezu die herrlichen und großartigen Naturschönheiten Graubündens und Engadins umgangen wurden, und doch können diese Partien dem reiselustigen Publicum nicht genug empfohlen werden. Von dem erst im August 1856 bekannter gewordenen 11000^o hohen Viz Languard kann man die Schweizergebirgsgruppen vollständig übersehen, was zeitlich nur durch die mit großen Kosten und Lebensgefahr verbundene Ersteigung des Montblanc und der Jungfrau möglich war. Die Beschreibung beruht auf eigener Anschauung und ist nicht erwähnt worden was der Verfasser nicht selbst durchwandert und gesehen hat, dürfte also künftigen Besuchern dieser höchst interessanten Gegenden sehr willkommen sein.

Leipzig, Mai 1857.

Carl Gräfe.



Extrafahrten

nach

Borsdorf, Macheru und Wurzen



Sonntag den 31. Mai 1857 und
Montag den 1. Juni 1857.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Wurzen Abends 7¹/₂ Uhr.

Fahrtreise: { — 1. Cl., 6 2. Cl., 4 3. Cl. nach Borsdorf,
12 1. Cl., 9 2. Cl., 6 3. Cl. nach Macheru,
20 1. Cl., 13 2. Cl., 8 3. Cl. nach Wurzen,
für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, am 26. Mai 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Sigav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt nach Barneck



Montag den 1. und Dienstag den 2. Juni er.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr, Abends 7 Uhr.
Rückfahrt von Barneck Nachmittags 2¹/₄ Uhr, Abends 7¹/₄ Uhr.

Leipzig, den 28. Mai 1857.

Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Einladung zur Actienzeichnung. Feingarnspinnerei in Lugau im sächs. Erzgebirge.

23,900 Spindeln. Capital I. Emission 500,000 Thlr. in 5000 Stück Actien à 100 Thlr.

Sachsen, das Mutterland der deutschen Baumwollspinnerei, besitzt noch keine Feingarnspinnerei, welche in einer nur etwas nennenswerthen Quantität die höheren Nummern von Nr. 60 aufwärts erzeugt. Seinen ungemein starken Bedarf bezieht es von England, der Schweiz und neuerdings von Bayern, welches seit wenigen Jahren zwei in schönster Blüthe befindliche Spinnereien für diese in Sachsen zu verarbeitenden höheren Nummern der Baumwollgarne bereits besitzt. Der bedeutende Bedarf Sachsens verspricht für eine Spinnerei, gelegen an der Eisenbahn, neben guten Steinkohlengruben und mitten in dem Bezirke, wo seit einem halben Jahrhundert Baumwollspinnerei einheimisch ist, den besten Gewinn. Diese Umstände veranlassen die Unterzeichneten, zu Begründung einer Actiengesellschaft aufzufordern, welche eine Feingarnspinnerei in Lugau zu errichten den Zweck hat. Wir verweisen auf den ausführlichen Prospect und die genauen Berechnungen des ganzen Planes, welche sich in Händen des mitunterzeichneten **Emil Meinert** befinden. Das Unternehmen soll seinen Anfang mit 23,900 Spindeln machen, und ist dafür ein Capital von 500,000 Thalern erforderlich. Dasselbe wird durch 5000 Stück Actien au porteur zu 100 Thaler beschafft. Die erste bei der Zeichnung zu erlegende Einzahlung beträgt 10% des Nominalwerthes.

Zeichnungen und Einzahlungen gegen Behändigung des Interimsscheines nehmen an:

Herrn **Hammer & Schmidt** in Leipzig;
" **Günther & Rudolph** in Dresden;
Herr **C. A. Schiekedantz** in Zwickau und Chemnitz;
" **F. A. Schröder** in Plauen;
Herrn **St. Lürmann & Sohn** in Bremen;
" **Plathe & Wolff** in Berlin;
" **Joh. Berenberg Gossler & Co.** in Hamburg;
" **de Neufville-Mertens & Co.** in Frankfurt a/M.,

woselbst auch der Prospect unentgeltlich zu haben ist.

Leipzig, am 11. Mai 1857.

Die Begründer:

A. W. Voßmann. Emil Meinert.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird htermit für Leipzig ein

besonderes Abonnement auf den Monat Juni

zu dem Preise von 15 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten, welcher der Expedition mitzutheilen ist, entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten) ins Haus gebracht wird.

Leipzig, im Mai 1857.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Querstraße Nr. 8.

Chemnitz - Wärschnitzer Eisenbahn.

Schluß der sechsten Einzahlung von 10% mit Thlr. 9. 22 $\frac{1}{2}$. heute
den 29. Mai.

Becker & Comp.

Brockhaus' Reise-Bibliothek. Die Thüringische Eisenbahn.

Von Adolf Bock. Preis 10 Sgr.

Das heffische Land und Volk.

Für Reisende von Eisenach nach Kassel u. Frankfurt a. M.
Von Emil Müller. Preis 10 Sgr.

Brockhaus' Reise-Atlas.

Die Thüringische Eisenbahn u. der Thüringer Wald.
(Karte, Text.) Preis 5 Sgr.

Eisenbahn von Leipzig nach Hof.

(Karte, 2 Abbild., Text.) Zweite Auflage. Preis 5 Sgr.

Eisenbahn von Leipzig nach Dresden.

(Karte, Text.) Preis 5 Sgr.

Plan von Dresden.

(Mit 10 Abbildungen und Text.) Zweite Auflage. Preis 5 Sgr.

Die Sächsische Schweiz.

(Karte, 9 Abbildungen, Text.) Zweite Auflage. Preis 5 Sgr.
In allen Buchhandlungen zu haben.

— Für nur 20 Ngr. —

Grieben's neuester Passagier und Tourist. Handbuch für Reisende durch Deutschland und die Schweiz, nach London, Amsterdam, Brüssel, Kopenhagen, Mailand, Paris, Pesth, St. Petersburg, Stockholm, Turin, Venedig und Warschau. Mit einer neuen Reise- und Eisenbahnkarte von Deutschland, ausführlichen Plänen v. Berlin, Dresden, Hamburg, München, Prag, Gietlin, Wien; Karten vom Harz ic. 53 Bogen Text. Ganzleintwandband. Berlin 1853. (Statt 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.) für nur 20 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

— Für nur 3 Ngr. —

Gründliche Anweisung zu einer Menge Spiele und kurzweilige Beschäftigungen für die Jugend; zur Entwicklung und Stärkung der Körper- und Verstandeskraft. Mit 115 Holzschnitten (Statt 24 Ngr.) nur 3 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

— Für nur 3 Ngr. —

Illustrirte Volks- und Vaterlandslieder mit 146 Bildern und Singweisen von Ludw. Richter und A. 20 Bogen Part. Eleg. broch. Für nur 3 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Panotypen

fertigt bei jeder Witterung gut und billig

F. A. Neumann,

große Windmühlengasse Nr. 48 im Garten.

Französische Sprache,

unterrichtet von einem Professor aus Paris, Verfasser mehrerer Lehrbücher, genehmigt für Frankreichs Lycées, Nicolassstr. 21, 2. Et.

Französische Sprache.

Der Sommerkursus beginnt für Kinder und Erwachsene den 3. Juni. Dr. Gerlach, Brühl Nr. 53, 2. Etage.

Tanz-Unterricht.

Mein Sommer-Cursus (Dauer 3 Monate) beginnt Dienstag den 9. Juni. Anmeldungen erbitte ich mir von 12 bis 2 Uhr.

Meine Wohnung, so wie Unterrichts-Local befindet sich Markt Nr. 17 (Königsbaus) Treppe C.

Herrmann Friedel, Universitäts-Langlehrer.

Hôtel de Paris in Dresden,

nächst der Bahnhöfe so wie aller Sehenswürdigkeiten, mit großem Garten und 85 eleganten Zimmern, deren Aussicht auf die Elbe das Hôtel zu einem angenehmen Aufenthalt macht, wird allen geehrten Reisenden, welche schön und billig wohnen wollen, bestens empfohlen.

C. Corman.

Local-Veränderung.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung von **Ernst Euchler**

befindet sich von heute Petersstraße Nr. 43, Herrn Wein-
händler Kühne's Haus.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Buchbinder- und Galanterie-
waaren-Lager

Neumarkt Nr. 1.

Ferd. Streller.

Mein neuer, in Schimmels Gute gelegener

Trockenplatz

nebst Waschhaus, Bleichplatz und Kasse ist eröffnet, und empfehle ich ihn besonders, da er weder von Staub noch von Ruß verunreinigt wird.

Floßplatz Nr. 1a.

G. Baumgärtel.

Bilder und Portraits

werden in jeder Art fortwährend billig eingerahmt bei

F. W. Mittentzwey, Reichstraße Nr. 2.

Echt Brönners Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacé-Handschuhe, pr. 2 Loth 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei F. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.

Ausgezeichnete Haarfärbetinctur, Haupt- u. Barthaare sofort echt braun u. schwarz zu färben, in Fl. à 5 u. 8 Ngr., so wie engl. Haarerzeugungs- u. Haarstärkungsmittel gegen das so häufige Ausfallen der Haare, so wie zu Erzeugung neuen Haarwuchses empfiehlt in Fl. à 5 und 10 Ngr. F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage an der Betzer Straße.

Kurz-sichtigen

empfehle unter Garantie feine Brillen mit besten Gläsern von 20 Ngr. bis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., elegante Lorgnetten und Pince-Nez von 20 Ngr., Klemmer, Loupen 5—10 Ngr. O. H. Moder, Optiker, Markt, Kaufhalle im Durchgang Gewölbe Nr. 27.

Sachkennern bin ich jeder Zeit bereit Augengläser à St. 5 Ngr. zur gefälligen Prüfung vorzulegen. D. D.

Echt englische Hosenträger

in Seide und Wolle, verschiedene Couleuren u. Längen, Bademützen für Damen u. Herren, Pariser Strohschuhe und sein ge-
bleichte Schwämme empfiehlt

G. B. Heisinger im Marrianum.

Massive goldne Uhretän für Herren und Damen, wie auch Oheringe (Boutons), Brochen ic. in neuen Mustern zu festen Preisen Hainstraße 5, 1 $\frac{1}{2}$ Tr. beim Goldarb. Steger.

Schwimmmanstalt.

Der Schwimmunterricht beginnt Dienstag den 2. Juni.

Apoth. L. A. Neubert.

Schwimmmanstalt.

Die Bäder sind von Sonnabend den 30. Mai an wieder eröffnet.

Apoth. L. A. Neubert.

**Hôtel und Cursaal
zu Kösen.**

Indem ich genanntes Local dem geehrten Publicum zur geneigten Benutzung angelegentlichst empfehle, erlaube ich mir zugleich zu bemerken, daß vom ersten Pfingstfeiertag ab die **Table d'hôte** Mittags 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit gespeist wird. Ferner empfehle ich meine gut und elegant eingerichteten Logis zur gütigen Benutzung, so wie meine Conditorei alle Bestellungen aufs Beste und Kleinste ausführen wird.

Bad Kösen, im Mai 1857.

D. Reichmann.

Beim Herannahen der schönen Jahreszeit verfehle ich nicht, allen Besuchern des Thüringer Waldes meinen Gasthof zum

„Halber Mond“

hier in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auf die innere Einrichtung meines Hauses habe ich die größte Sorgfalt verwendet; durch die aufmerksamste Bedienung hoffe ich jedem Wunsche meiner geehrten Gäste zuvorzukommen und durch die billigsten Preise ihre Zufriedenheit zu erwerben.

Eisenach, im Mai 1857.

Carl Rupprecht.**Local-Veränderung.**

Mein Atelier für Photographie und Panotypie befindet sich von jetzt ab nicht mehr in meiner Wohnung, Marienstraße in Herrn Fürst's Haus, sondern Gartenstraße Nr. 12 im Garten.

F. W. Ahlenhoff.



Atelier für Panotypie Stadt Nürnberg.

Zur Notiz. Hierdurch mache ich bekannt, daß von mir kein Portrait ohne Rahmen unter 1 Thlr. geliefert wird, außer kleine Medaillon-Bilder für 20 Ngr., und nicht, wie man allgemein glaubt, für 10—15 Ngr. Portraits ohne Rahmen liefere ich je nach der Größe von 1—5 Thlr. A. Glantz.

**Belgische Zinkoxyde der Gesellschaft Vieille
Montagne zu Angleur bei Lüttich,**

Schneeweiß — Zinkweiß — Zinkgrau — Steingrau — Zinkgelb, zu billigsten Preisen im Depot der Gesellschaft bei Brückner Lampe & Comp. in Leipzig.


Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

 (pr. Flacon) **Chinesisches Haarfärbungsmittel**, (pr. Flacon) 

mit welchem man in wenigen Minuten Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare beliebig schwarz oder braun färbt, so dass man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne dass es wieder abfärbt.

Alleinige Niederlagen in Leipzig: bei Herrn Theodor Pätzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35, und Herrn F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse. Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

Echte Pariser Sommerhüte

von Blondonné & Marchand, Passage St. Avoye 4 à Paris, empfiehlt in reichster Auswahl von 2 $\frac{1}{4}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 
Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Wiener Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen

empfehlen in guter Qualität zu möglichst billigen Preisen

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Eine kleine Partie

zurückgesetzte

Glacé-Handschuhe

verkauft billig

F. B. Eulitz,

Grimma'sche Straße Nr. 15.

Marseiller Sommer-Hüte

(façon planteur) empfing neue Sendung und empfiehlt billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Echte feinste

Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 149.]

29. Mai 1857.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2481 d. Bl. auf 1857.)

- *** Bis 6. Juni 1857 Nachlief. 4, 5 u. 6 mit je 2¹/₅ fl , s. w. d. anh., den Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 4, 5 u. 6 mit je 2 fl bis daher nicht leisteten; nebst den anth. Aufforberungskosten deshalb, bei Wilt. Hiltner in Zwickau.]
- † Bis 7. Juni 1857 Nachlief. 2 mit 1¹/₁₀ fl , den Fraureuther Steinkohlen-Verein zu Fraureuth betr. [Für Die, welche Einzahl. 2 mit 1 fl bis daher nicht leisteten; bei Gg. Frdr. Rahnes in Fraureuth.]

Reise-Utensilien,

als:

Necessaires in Leder für Damen und Herren von 1 fl 10 kr bis 25 fl , reich ausgestattet,
Toiletten-Spiegel in Mahagoni in allen Größen, zum Hin- und zum Aufhängen, **Taschen-Spiegel**,
Leder-Enveloppes mit Gummi- oder Wachstaffettfutter,
Reise-Trinkflaschen in Leder und Spahngesflechte, dergl. mit Gläsern in Lederfutteralen,
Reise-Schreibzeuge, sehr mannichfaltig,
Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten,
Friss-, Staub- und Taschenkämme von Gummi,
Notiz- u. Taschenbücher, **Cigarren-Stuis** u. **Portemonnaies**, **Lust-Sig.**, **Rücken- und Kopfkissen**,
Stöcke, **Wagen-Waffen**, **Sofenträger**, **Suthalter**,
Flacons, fein bestrickt, **Promenaden- u. Wagen-Fächer**, feinste franz., engl. und deutsche **Parfumerien** u. m. dgl. empfehlen in bester Waare zu den billigsten Preisen

Gehr. Tecklenburg,
Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Großes Lager

in Mantillen, Mäntelchen und Morgenröcken sehr billig bei
C. Egeling, Markt Nr. 9,
Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im goldenen Anker.

Weisses Steingut

von dauerhafter Masse und schön glaciert, darunter: Teller von 15 kr an bis 25 kr per Duzend, nebst sonstigem Spelse- und Waschggeschirr empfiehlt in preiswerther Waare

Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße 27.

Armbänder

in **Corobrus**, **Steinrus**, **Elfenbein**, fein vergoldete nebst vielen andern Sorten, als auch **Kinderarmbänder**, **Brochen**, **Collern**, **Hemdelknöpfchen**, **Zuchnadeln**, worunter die beliebte Hufeisenform, **Cigarren-Stuis**, **Portemonnaies**, **Notizbücher** und **Brieftaschen**, **Bisitenkarten-Stuis**, **Nagel- und Zahnbürsten**, **Zahnpulver** und **Zahnseife**, **Rastrpinsel** und **Rastrseife** u. empfiehlt billigst
G. F. Märklin.

Reisentenfilien,
Kämme und Bürsten,
Kleiderhalter und Gürtel

empfehlen
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel:

Fernrohre, **Feldrohre**, dopp. und einfache **Perspective**, **Lorgnetten**, **Lorgnonn**, **Brillen**, **Loupen** u. preiswürdig und in der mannichfaltigsten Auswahl empfiehlt
L. Reichmann, Optiker,
Barfußgäßchen 24.

Stickerelen und Weisswaaren,

als **Garnituren**, **Kragen**, **Ärmel**, **Chemisettes**, **Streifen**, **Einsätze**, **Taschentücher**, **Spitzenmantillen**, **Regligshauben** u. so wie **Gardinen**, **Mull**, **Mouffelin**, **Jaconett**, **Cambric**, **Shirting**, glatte, gestreifte und fagonierte **Reglig-Stoffe**, **Piqué**, **Schweuröcke**, **Bettdecken**, **Tüll**, glatt und gemustert, engl. **Spizen** u. s. w. empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen

Louis Lucke,

Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus.

NB. Eine Partie zurückgesetzte **feine Reglig-Hauben** und **Stickerelen** sollen bedeutend unterm Kostenpreis verkauft werden.

Im **Herren-Kleider-Magazin** von **G. Lensath** wird ein bedeutender Vorrath von **Röcken**, **Raglan**, **Wettkleidern**, **Westen** und **Schlafrocken** sehr billig verkauft
Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

Eine Partie weißer Stickerelen,

als **Kragen**, **Ärmel**, **Taschentücher** und **Streifen** in den neuesten Mustern, sollen en gros & en detail billig verkauft werden.

C. W. Fischer, Schützenstraße Nr. 12.

Grimma'sche Straße Nr. 22, 2te Etage sind die **zweckmäßigsten** und **besten Bruchbänder** in einer **Auswahl von 2000 Stück** von 15 kr bis 4 Thlr . das Stück stets vorräthig. **Händler** bekommen bei **Duzend-Abnahme 20 Procent.**

Bandagist Schramm.

Feinste Pariser

Herren-Hüte

neueste Frühjahr-Fagon von bekannter vorzüglicher Qualität, so wie

Elegante Sommer-Mützen

empfehlen in vollständigem Sortiment

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

Eine reiche Auswahl von neuen
Sommer-Westen,
Schlipfen, **Cravatten**,
Oberhemden, **Chemisettes**, **Kragen**, **Manschetten**,
Taschentüchern und **Sommer-Handschuhen**
empfehlen billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Gummi- und Ledergürtel,

wie auch **elastische Rockbinden** für Damen, **Strumpfbänder** u. s. w. empfiehlt in div. Sorten **F. W. Sturm,** Grimm. Str. 31.

Eine **Partie großer Damentaschen** in Leder, zur Reise sehr praktisch, ist im Einzelnen zu sehr billigem Preise zu verkaufen bei

J. S. Stengler, Grimm. Straße Nr. 5.

Spitzen-Mantillen

in den elegantesten Façons und neuesten Dessins empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu allen Preisen

Gustav Kreuzer, sonst K. Seife,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Stickereien und Weisswaaren,

als Kragen, Aermel, Taschentücher, Kleider, Röcke etc., so wie alle Arten Gardinen, Mull, Batist, Schnuren, Röcke, Bettdecken, Piqué, Negligehauben etc. etc. in größter Auswahl empfiehlt

Gustav Kreuzer, sonst K. Seife.

Glacéhandschuhe für Damen

à 10 und 15 π und dergl. für Herren billigst bei

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Army Razors!

Rasirmesser, welche nie geschliffen zu werden brauchen, empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Das Neueste in Stickereien,

als gestickte Kleider, Laufkleider, Röcke, Streifen, Kragen, Aermel, echte Batisttücher, Negligehauben u. s. w.; ferner ein großes Lager von

Spitzen-Mantillen

in verschiedenen neuen geschmackvollen Façons, so wie alle Arten Tüll, Spitzen und Blondes empfehlen zu sehr billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser.

Gestickte und brochirte Gardinen

in Tüll, Mull, Sieb, Gaze und Filat, allen Breiten und Qualitäten in den neuesten Dessins empfehlen, so wie alle Arten weißbaumwollene Waaren, als glatten und gemusterten Mull, Batist, Faconet, Gambrie, Körper, Shirting, Piqué u. s. w. zu den billigsten Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimm. Str. 10.

Baumwolle zu Steppdecken empfiehlt die Wattenfabrik von J. Richter, Thomaskirchhof Nr. 5.

Die anerkannt guten Kernseifen und Lichte von J. C. Schmitt in Snadau (früher Ebersdorf) empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen

August Jesch,

Petersstraße Nr. 8.

Sehr schnell trocknenden Firnis

zum Anstrich, vorzüglich für Fußböden, bei Abnahme nicht unter 25 π à 16 π pr. 100 π , feinsten calcinirten Ruß von 10 π pr. 100 π an bis 2 π pr. Pfund empfiehlt

G. Hardegen, Karolinenstraße Nr. 3.

Ein Leipziger Hausgrundstück

in lieblichster Lage der Dresdner Vorstadt mit Gärten etc. soll verkauft werden. Forderung 18,000 Thlr.; Anzahlung wenig. Adressen unter „J. O. H. 2.“ poste restante Leipzig.

Ein Haus

mittlerer Größe und in der innern Stadt gelegen ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

Zu verkaufen

ist das vormalig Herrn Rudolph Gruner gehörige Landgrundstück in Dölzig durch Leipzig, 26. Mai 1857.

Dr. Hoffmann.

Ein Haus in freundlicher frequenter Lage, dessen Miethertrag durch einige Bauveränderungen sehr bedeutend erhöht werden kann, ist zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Himmlich-Heer-Fundgrube.

$\frac{3}{5}$ Ruxe sind äußerst billig zu verkaufen. Adressen bittet man unter H. K. poste restante Annaberg franco einzusenden.

Billig zu verkaufen ist 1 Mahagoni-Flügel, sehr gut gehalten, nebst einigen Saitaren Johannisgasse 14 part.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes $6\frac{3}{4}$ oct. Pianoforte Brühl im Kranich, 3 Treppen vorn heraus.

Gebrauchte Taschenuhren.

Zwei Stück goldne Ancruehren, gut gehalten, in 15 Steinen gehend, desgl. goldne und silberne Cylinderuhren, Spindeluhren, eine ziemlich neue Goldrahmehuhr (Wertelstunden schlagend), eine desgl. (halbe Stunden schlagend), Stuhuhren und Wanduhren werden alle für sicher richtig gehend verkauft, und werden auch andere Uhren dagegen mit angenommen

Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

NB. Während der Feiertage im Logis Gerberstraße Nr. 50.

Zu verkaufen ist ein Kochofen mit 2 Röhren und Rohre, in einen Garten passend, für den Preis von 6 π , Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Ancrue- und Cylinderuhren,

goldene und silberne, vorzüglicher Qualität, sind billig zu verkaufen und werden auch werthvolle Sachen als Zahlung mit angenommen

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof schrägüber.

Verkauf.

Eine Pariser Stuhuhr von Porzellan mit Glasglocke, 14 Tage gehend, 1 schön gehaltene Goldrahmehuhr, 2 schöne Bilderuhren, 1 mit Schlagwerk, 2 kl. Bronze-Uhren mit Glasglocke, 1 kl. engl. Stuhuhr, 2 Tableau-Uhren, 1 Stuhuhr mit Säulengehäuse, 1 starke goldne Cylinderrepetiruhr, 1 dgl. Spindeluhre, 3 goldne gute Cylinderuhren (1 für Damen), 2 Spiel-dosen, 1 Reitpeitsche mit Silber und 6 Stück Meerschäum-pfeisenköpfe mit Silberbeschlägen sind zu verkaufen

Brühl Nr. 47 parterre rechts.

Zu verkaufen: 1 runder Mahagonitisch, dergl. Nähtisch u. Etagère, offen, 1 runde Speisetafel mit Einlagen, 2 ovale u. 1 runder Tisch, hell, 1 lange Tafel, 1 kl. Küchenschrank, kl. Spiegel, Glas-kasten, große Bilder, 1 Flinte etc. Frankf. Str. 50 im Hofe part.

Zu verkaufen sind verschiedene Reisekoffer von Leder, 3 Putzfutterale, 1 gute Sternbüchse, 1 guter kl. Haken, 1 Stuhuhr in Rococo-Gehäuse Nicolaistraße Nr. 4.

Zu verkaufen: 1 kupferne Wasserpflanze, 2 Duzend lackirte Garten- und 3 große messingne Zarmige Hängelampen etc. Weststraße Nr. 1656, 2 Treppen links.

Ein dauerhaft gepolsterter Mahagoni- und ein Kirschbaum-Divan sind billig zu verkaufen am Markt in der Engelapotheke 4. Etage.

Zu verkaufen. 1 Mahagoni-Divan, 1 großer eichener zwei-thüriger Kleiderschrank, 2 Bureau, 1 Commode, 1 Sopha, polirt, zum Zurückschlagen, 1 kl. einthür. Kleiderschrank, 2 Sopha-Spiegel und 1 Großvaterstuhl werden verkauft Brühl 47 parterre rechts.

Eine Commode, 1 runder Tisch, 6 Rohrstühle, 1 Schreibpult, 1 Näh-tisch, 3 Bettstellen, 1 Brodschrank billig zu verkaufen Johannisg. 10 part.

Zu verkaufen. Dauerh. Divans in Halb- u. Ganzwolle, Rohrst. pol., lack. u. roh, zu d. bill. Preisen. Müller, Neukirchh. 6, 3. Et. vorn.

Federbetten. Einige Gebett gut gehaltene reinliche Federbetten sollen verkauft werden Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

1 schöner großer Fußteppich,

1 kupferne Blase, 5 Fuhren Wasser fassend, 1 Commode, mehrere Goldrahmenspiegel etc. sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof schrägüber.

Ein Communalgarden-Rock der 17. Comp. (Meisterstück) ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 4.

Böhmische Patent-Brannkoben direct aus Ruffig verkauft für noch nie dagewesenen billigen Preis den Scheffel für 15 $\%$, **Zwickauer Steinkoben** erste Sorte 17 $\%$, zweite für 16 $\%$, **Gascoale** den Scheffel für 11 $\%$ richtiges Maß **Emilie Sobold**, Kirchgäßchen Nr. 2 u. Nr. 3, Hauptexpedition Johannisgassen-Ecke Nr. 40, Eingang Kirchgäßchen im Gewölbe.

Heute Jungbier-Verkauf Petersstraße Nr. 37 im Hofe.

Zu verkaufen ist die vollständige Armatur eines Zugführers, so wie eines Gardisten der 3. Comp., nebst einem Kinderwagen in der Erdmannstraße Nr. 15, 1. Etage.

Für Korbmacher passend.

300 Schock weiße Reifstäbe, sehr gut erhalten, wie auch Scheitweiden sind zu verkaufen beim Korbmachermeister Weisenfels, den 27. Mai 1857. **A. Sixthor.**

Zu verkaufen

ist ein schwarzer Affenpinscher, ein Viertel-Jahr alt, Reichstraße Nr. 3 im Keller.

Eine, heute neuerdings eingetroffene Sendung von ausländischen Südnern, bestehend aus

**Brama-Butra,
Ischerfessen,
Cochinchina,**

empfehlen in ausgezeichneten Exemplaren

Moritz Richter.

Eine Partie Steinkohlen = Ziegel

sind zu verkaufen bei **Seine**, blaue Mühle Nr. 11.

Levkojenpflanzen,

gesund und kräftig, in 41 der schönsten Sorten, darunter die neuen großdoldigen, **Canna India** à Stück 2 1/2 Ngr. bei **J. C. Rehfeld**, Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

Gute Kartoffeln à Meße 20 \mathcal{L} sind zu verkaufen **Burgstraße Nr. 6.**

Einige Fässer gute Pfeffergurken sind sowohl faßweise als auch im Einzelnen zu verkaufen **große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre.**

Prima Ambalema - Cigarren

25 Stück 7 1/2 $\%$, ff. Londres und Washington Regalia 25 Stück 10 $\%$ empfiehlt **C. F. Seibig**, Hainstraße Nr. 19.

Cigarren.

Ambalema No. 3 25 Stück 7 1/2 $\%$, Upmann No. 7 25 Stück 10 $\%$, La Primavera No. 5 25 Stück 10 $\%$, Eplurib. Unam No. 11 25 Stück 12 1/2 $\%$, La Voladora No. 28 25 Stück 12 1/2 $\%$, Panatellas No. 25 25 Stück 15 $\%$, El Aquilla No. 18 25 Stück 15 $\%$, echte Londres 25 Stück 25 $\%$ — 1 \mathcal{L} , echte Regalia 25 Stück 1 1/4 — 1 1/2 \mathcal{L} . **C. M. Pohl**, Zeiger Str. 20.

Havanna-Londres-Cigarren

25 St. 7 1/2 $\%$, Pa. Verra 25 St. 10 $\%$, Hav.-Empr. 25 St. 12 1/2 $\%$. — alte Ambalema 25 St. 7 1/2 und 8 $\%$, — import. Hav. 25 St. 25 $\%$ bis 1 1/3 \mathcal{L} — empfiehlt **Julius Kiessling**, Dresdner Straße Nr. 57.

Mexicanische Londres

haben wir noch einige 1/2 Originalkisten am Lager, wovon auch 25 Stück für 15 $\%$ abgeben.

Alemana und Palma

25 Stück 12 $\%$ sind vorzügliche Sorten, desgl. feine **Londres 25 Stück 10 Ngr.**, so wie eine reiche Auswahl import. Havanna's empfehlen **G. C. Marx & Co.**, Brühl Nr. 89.

Himbeer-Limonaden-Syrup

empfehlen in ganzen und halben Flaschen billigt **C. A. Niemann**, Petersstraße Nr. 4.

Feinstes Speiseöl in Flaschen,

franz. Essig à l'Estragon,

„ Senf à l'Estragon und aux fines herbes,

„ Schnupftabake in verschiedenen Sorten,

Stearinkerzen I. Qualität,

Eau de Cologne I. Qualität,

echt englische Windsor-Seife

aus den besten Bezugsquellen empfiehlt

W. E. Carstens,

Reichsstrasse Nr. 55, Solliers Haus.

Feinstes neues Provencer-Öl empfehlen

Mivinus & Heinichen.

Bernhard Voigt, Lauchaer Straße 1,

empfehlen seine anerkannt feinen Fabrikate, als

Himbeer-Limonaden-Essenz à Fl. 20 Ngr.,

Bischof à Fl. 7 1/2 u. 8 Ngr., Maltrank à Fl. 7 1/2 Ngr. excl. Flaschen.

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Abnehmer übergab ich Lager: **Hrn. Alb. Anders**, Grimm. Str., **Hrn. S. Thieme**, Nicolaisstraße, **Hrn. Gust. Zuckuff**, Hainstraße, **Hrn. C. A. Ring**, Barfußberg, **Hrn. Müller & Co.** in Reichels Garten, Moritzstr.

Münchener Schmelzbutter,

frischester prima Mai-Waare, in Kübeln jeder Größe zu billigem Preis bei **Theodor Schwennicke.**

Messinaer Apfelsinen

empfehlen in wunderschönen Früchten in Kisten und Einzelnen sehr billig **Theodor Schwennicke.**

Apfelsinen

sind heute und morgen, um damit gänzlich zu räumen, billig zu haben am Stande auf dem Markte vis à vis der Wachtuchhandlung des Herrn F. Quast.

Braunschw. grobgeriegte Cervelatwurst à \mathcal{L} 12 1/2 $\%$,

Mecklenburger Schinken, Winterwaare, à \mathcal{L} 7 $\%$ 8 \mathcal{L} ,

sehr schöne **Thüringer Preiselbeeren** à \mathcal{L} 3 $\%$,

Emmenthaler Schweizerkäse à \mathcal{L} 7 1/2 $\%$,

Ullersdorfer, bayerischer u. Limburger Käse à St. 6, 6 1/2 u. 7 $\%$,

sehr dickes süßes **Pflaumenmus** à \mathcal{L} 3 $\%$ 2 \mathcal{L} ,

marinierte Häringe mit allen möglichen Früchten von 2 bis 4 $\%$

empfehlen **Carl Schauf**, Universitätsstraße.

Mecklenburger Schinken in allen Größen zum Rohessen empfiehlt **Dor. Weise.**

Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Trüffel-leber- und Trüffelzungenwurst empfiehlt **Dor. Weise.**

Echt Hamburger Rauchfleisch, so wie große geräucherte **Hindszungen** empfiehlt **Dor. Weise.**

Ich empfang eine Sendung frischen marinierten Lachs à \mathcal{L} 11 $\%$, in Fässchen bedeutend billiger, so wie geräucherten Lachs à \mathcal{L} 16 $\%$ empfiehlt **C. Salter**, Petersstraße Nr. 17.

Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, frische ganz weiche, desgl. auch haltbare Winterwaare, Zungenwurst, Leber-Trüffelwurst, feine Knackwürstchen und Pökelrindszungen empfiehlt **W. Hönemann**, Hainstraße Nr. 16.

Westphälische und thüringer Schinken von 4 bis 25 \mathcal{L} schwer, zum Kochen und Rohessen empfiehlt **W. Hönemann**, Hainstraße Nr. 16.

Neue Matjeshäringe

in bester Waare empfehlen **Wwe. J. C. Jahn & Co.**, Schuhmachergäßchen 3.

Nr. 7 Zeiger Straße

im Gewölbe Nr. 7.

Einkauf zu höchsten Preisen von Habern, Papierspänen und Luchabern, Hornabfällen, Knochen, Fuß-, Schmelz- und Schmied-eisen, Messing, Blei, Zinn und Zinkabfällen, Weinflaschen, Maculatur, altem Papier und alten Büchern u. s. w.

E. Schlegel.

Zum baaren Werthe

werden stets bezahlt: gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Federbetten, Wäsche, Matragen, Leibhauscheine u. s. w.

C. Ungibauer, Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Uhren jeder Art,

Treffen, Schmucksachen, Leibhauscheine, werthvolle Sachen überhaupt kauft stets zu höchsten Preisen

Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof schrägüber.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Uhren und Leibhauscheine kauft zum baaren Werthe Thate, Universitätsstraße 19.

Kupfer, Messing, Zinn kauft zum höchsten Preis Ferd. Warnecke, Nicolaistraße Nr. 20.

Meubles und Wirthschaftsachen,

Federbetten, Leibhauscheine, Uhren, Wäsche, Kleidungsstücke, überhaupt werthvolle Sachen werden stets gekauft und bestmögliche Preise bezahlt

Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Gekauft werden alle Arten getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Leibhauscheine u. s. w. Adressen sind abzugeben Nicolaistraße Nr. 32 im Gewölbe bei Frau Grundmann.

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und mit hohen Preisen bezahlt Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

Alte Gold- u. Silbersachen werden zum baaren Werthe gekauft

Hainstraße Nr. 5, 1/2 Treppe beim Goldarbeiter Steger.

Gekauft werden Himmelsfürst-, Forster- und Schaderactien, auch Bürgergewerk-, Scheffelscheine zu höchsten Preisen. Adressen unter R. K. 12. bittet man poste restante franco niederzulegen.

Ein gebrauchter feuerfester Geldschrank wird zu kaufen gesucht von W. A. Schmidt, Querstraße 27 d.

Gesuch. Ein Haus mit Gewölbe in der Petersstraße, welches mit 3-4000^{fl} Anzahlung übernommen werden kann, wird ohne Mittelspersonen zu kaufen gesucht. Offerten unter M. S. 9 wolle man gef. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Capital = Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht zum flotteren Betriebe seines Geschäfts, welches nur courante Artikel führt, ein Capital von 3000^{fl} gegen 6% Zinsen; das Capital erhält genügende Sicherheit.Adr. beliebe man unter B. K. No. 12. poste restante niederzulegen.

1000-2000^{fl} sind gegen sichere Hypothek, vorzugsweise an Landgrundstücken auszuleihen durch

Adv. Hertwig, große Fleischergasse 1.

Lehrer der deutschen Sprache.

Ein junger Engländer sucht einen Lehrer für die deutsche Sprache und bittet gefällige Offerten in der Englischen Kunst-Anstalt von A. H. Payne niederzulegen.

Lithographen = Gesuch.

Nach Ratibor wird ein tüchtiger und solider Lithograph sofort zu engagiren gesucht. Näheres durch Herrn Rob. Hoffmann, Lindenstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. Juli a. e. ein Kellnerbursche, der aber schon in einer Restauration gewesen ist und sich keiner Arbeit scheut, bei J. S. Jil im Tunnel.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat Klemperer zu werden, kann sich melden bei Friedr. Schaefer im Halle'schen Gässchen.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, der sich keiner Arbeit scheut, kleine Fleischergasse Nr. 6 parterre.

Für eine noble Restauration wird zum 1. Juni ein gewandter Kellner gesucht. Adressen O. D. poste restante abzugeben.

Gesucht wird für die Nachmittagsstunden ein im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahrener Laufbursche von 14 bis 16 Jahren Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden. Solche haben sich zu melden Dresdner Straße Nr. 3 n. d. Post.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht Raundörfchen Nr. 6, 2 Treppen.

Anständige und geschickte Weißnäherinnen werden gesucht Halle'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches in Glace-Säkelarbeiten geübt ist, wird für ein auswärtiges Friseurgeschäft zu engagiren gesucht. Das Nähere bei C. Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage.

Zum Fadernfortiren finden noch mehrere Mädchen und Frauen dauernde Beschäftigung in dem Roh-Producten-Geschäft von Ernst Starke, Querstraße.

Nach Grimma

kann einem ordentlichen Dienstmädchen, welches sogleich anziehen kann, ein guter Dienst nachgewiesen werden durch Frau verwitwete Moriz im St. Johannis-Stift 2 Treppen Nr. 28.

Gesucht

wird ein ordentliches, reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen im Odeon.

A. Herrmann.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Juni ein fleißiges Dienstmädchen. Zu erfragen Rosplatz, goldne Brezel parterre im Eisen-Geschäft.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder Magazingasse Nr. 11b, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Das Nähere zu erfragen große Fleischergasse Nr. 6 im Glasgewölbe.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das gut nähen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft gebient hat, in den ruhigen Dienst bei einer einzelnen Dame, zum 15. Juni, Halle'sches Gässchen Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches nähen und stricken kann, in Stadt Nürnberg am bayerischen Platz bei A. Sling.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen, welches auch in der Küche nicht unerfahren ist. Nur Solche haben sich zu melden, welche gute Atteste aufzuweisen haben, Handels Wadestalt am Tauchaer Thor.

Gesucht wird ein junges Mädchen für den Tag über zur Aufsicht eines nicht ganz kleinen Kindes Reichstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen zu allen häuslichen Arbeiten und nebenbei zu Beschäftigung im Garten, Pleißengasse Nr. 9 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Alles. Dienstbuch mitzubringen. Große Funkenburg im Herren-Haus zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gut empfohlenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Poststraße Nr. 1 B, 1 Treppe.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wird zu miethen gesucht große Fleischergasse Nr. 20 bei Madame Winne.

Gesucht

wird zum 1. oder 15. Juni in eine kleine Land-Deconomie ein ordentliches Mädchen. Zu melden von Nachmittag 8 bis Abend 7 Uhr Obstmarkt Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Königsstraße Nr. 12b, 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, wird baldigst gesucht Poststraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Kindermädchen von auswärts, welches gute Zeugnisse besitzt, wird sogleich oder 1. Juni gesucht Obstmarkt Nr. 3 part.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen Querstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit Burgstraße Nr. 11, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches Dienstmädchen für Hausarbeit blaue Mütze Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen zum Warten der Kinder, welches auch etwas nähen kann, blaue Mütze Nr. 8 parterre.

Gesucht wird sofort ein ordnungsliebendes Mädchen, das mit guten Attesten versehen ist, Thomaskirchhof Nr. 5, 1. Etage.

Stelle-Gesuch.

Ein junger unverheiratheter Mann, der seit längerer Zeit in einer Rechnungs-Expedition arbeitet, sucht eine anderweitige Anstellung als Rechnungsführer etc.

Offerten beliebe man unter M. Z. H. 4 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger gewandter Mensch, 17 Jahre alt, mit den besten Attesten versehen, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli eine Stelle als Diener, hier oder auswärts. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter G. T. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, in allen wirtschaftlichen Verhältnissen bestens unterrichtet, sucht eine Stelle in einem städtischen Haushalt zur Unterstützung der Hausfrau oder auch als Ladendemoiselle, unter bescheidenen Ansprüchen.

M. Süderitz in Leipzig, kleine Fleischergasse 23.

Gesucht wird für ein recht williges Mädchen ein Dienst bei Kindern, welches von ihrer Herrschaft bestens empfohlen werden kann.

Adressen unter W. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein anständiges Mädchen, welches zu waschen, platten und nähen versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 15. Juni Dienst als Jungemagd. Näheres Böttchergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts, welches im Nähen und Platten geschickt ist, sich auch der häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Juni bei einer anständigen Herrschaft Condition. Näheres Gerberstraße 18, im Hofe 2. Treppe, 1. Etage links.

Ein junges Mädchen von auswärts, 16 Jahre, sucht zum 15. Juni einen Dienst für Kinder oder für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Sonnabend auf dem Markt beim Grünwaarenhändler Thiele, Kaufmann Martin gegenüber.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 3.

Ein solides Mädchen vom Lande, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht Dienst. Näheres Brühl Nr. 70, 1 Tr. links.

Ein ordentliches arbeitames Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Ein gebildetes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Jungemagd, in Verkaufsgeschäft etc. Stelle. Das Nähere Petersstraße Nr. 42, 2 Treppen links.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten zu Johannis ein Logis im Preise von 40—120 fl mit oder ohne Werkstätt. Gefällige Adressen Petersstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Gesang-Local.

Ein Gesangverein sucht für seine Übungsstunden ein dazu passendes Local, in Mitte der Stadt gelegen und wo möglich mit Pianoforte. Adressen unter C. D. E. wird Herr Kaufmann Kießling, Dresdner Straße Nr. 57, gef. entgegen nehmen.

Im Brühl, in der Nähe der Halle'sche Straße, wird außer den Messen ein nicht zu großes Gewölbe mit Preisangabe gesucht.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Juni von einer stillen, pünctlich zahlenden Witwe eine Stube ohne Meubles. Adressen bittet man abzugeben Sporergäßchen Nr. 6 parterre.

Eine pünctlich zahlende Frau ohne Kinder sucht ein meublirtes Logis mit oder ohne Kammer. Adressen R. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis, parterre oder 1. Etage, im Preise bis 110 fl . Adressen beliebe man bei dem Herrn E. S. Hecker, Grimma'sche Straße Nr. 5 abzugeben.

Garçon = Logis = Gesuch.

Zwei separate, elegante Zimmer, nicht über 2 Treppen, mit wenig Sonne und freier Aussicht, d. h. ohne gegenüberstehende Häuser, werden gesucht. Adressen erbittet man unter D. K. in der Expedition d. Bl.

Eine herrschaftliche Wohnung von 6 bis 8 Zimmern und allem Zubehör nebst Garten wird in der westlichen Vorstadt zu miethen und bald zu beziehen gesucht. Offerten unter D. G. in der Exped. d. Bl. gefälligst abzugeben.

Gesucht wird ein Stübchen mit Bett, Preis 14—18 fl . Adressen abzugeben in der Fortuna.

In der Nähe der Post wird ein freundliches Garçon-Logis, bestehend aus zwei meublirten Zimmern, pr. 1. Juli zu beziehen gesucht.

Offerten mit Preisangabe beliebe man unter der Chiffre Z. N. in der Expedition d. Bl. einzureichen.

Es wird von einer jungen Dame eine meublirte Stube sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter M. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine in der Halle'schen Straße, erste Etage vorn heraus belegene freundliche Stube nebst großer Kammer, mit Meubles, ist an eine oder zwei anständige Personen außer der Messe auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten.

Zu erfragen bei Herrn Albert Plenz, Brühl, Stadt Freiberg.

Zu vermieten ist von Michaelis a. c. an ein Familienlogis mit Gärtchen in Reichels Garten für 230 fl durch Dr. Stephani.

Im silbernen Bär

an der Universitätsstraße ist ein Familienlogis zu 110 fl von Johannis d. J. ab zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

Zur Expedition oder an 2 Herren sind 3 helle Zimmer zu vermieten, Messlage.

Näheres bei Madame Döring, Kochs Hof am Markt.

Vermiethung.

Eine große, helle, trockene Niederlage mit Einfahrt ist sofort für mehrere Jahre zu vermieten. Näheres Ritterstraße Nr. 37 beim Hausmann.

Vermiethung.

Eine schöne Borderstube mit Alkoven ist vom 1. oder 15. Juni an einen oder zwei Herren zu vermieten; auch wird daselbst ein Theilnehmer zu einem Commis unter sehr billigen Bedingungen gesucht, Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublirte Stuben große Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 Stuben, zusammen oder einzeln. Große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer Burgstraße Nr. 11, 2. Et. vorn heraus.

Zu vermieten sind sofort zwei aneinanderstößende Zimmer, gut meubliert, am Markte, Stieglitzens Hof, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort an Herren ein meubliertes Stübchen vorn heraus. Zu erfragen Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Kammer an einen ledigen Herrn Hainstraße Nr. 11, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei Stuben mit Alkoven mit oder ohne Meubles, an ledige Herren Raundörschen Nr. 24, 1. Etage.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine ausmeublierte Stube grosse Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube vorn heraus, vom 15. Juni oder 1. Juli, lange Straße Nr. 16/17, 3 Tr.

Zu vermieten ist Wegzugs halber vom 1. Juni an ein meubliertes, freundliches, nach der Straße zu liegendes Garçon-Logis Königsstraße Nr. 19, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren, kann auch als Schlafstelle vermietet werden, Weststraße Nr. 1657, im Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer, sep. Eingang und Hauschlüssel, an ledige Herren, Rosenthalg. 7, 4. Et.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublierte Stube vorn heraus kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche Stube an Herren im Thomaskirchhof 5, 2. Etage.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafzimmer, alles nach vorn heraus, und freundlicher Aussicht ist zum 15. Juni an einen oder zwei Herren zu vermieten
Kleine Windmühlengasse Nr. 7/965, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube Reichels Garten, alter Hof Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube Nicolaisstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein freundliches gut meubliertes Zimmer ist sofort zu beziehen hohe Straße Nr. 13, 1. Etage, Ausgang rechts.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen, sogleich zu beziehen, Brühl Nr. 71, im Hofe links 1 Treppe.

Nach dem Bienitz — Rückmarsdorf — Extrafahrt bis Barneck.

Montag den zweiten Feiertag im neuerbauten Salon in Rückmarsdorf starkbesetzte Concert- und Ballmusik. In der Nähe der so allgemein beliebte, jetzt in voller Blüte stehende Bienitz.

NB. Extrafahrt bis Barneck, Haltepunkt an der Merseburger Chaussee, bloß ¼ Stündchen von Rückmarsdorf entfernt.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director
W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage frisches Gebäck.
A. Senfer.

Gelegenheit nach Grimma!

Den ersten Pfingstfeiertag früh 5 Uhr geht ein Omnibus aus dem Dresdner Hofe nach Grimma.

Wer mitfahren will, wolle sich gefälligst bei dem Gastwirth Ulrich daselbst melden.

Große Funkenburg.

Heute Militair-Concert

vom Musikchor des ersten Jäger-Bataillons. Anfang 7 Uhr. Näheres durch Programm.
Franz Berger.

In Bezug auf Obiges empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, worunter besonders Allerlei, so wie gute Biere und ausgezeichnete Gose.
Selbig.

Sonntag den 1. Feiertag Concert.
Montag den 2. Feiertag Concert u. Tanz.

Hierzu ladet ergebenst ein
Gastwirth Zaspel in Nachern.

Grossdeuben.

Montag, als den 2. Pfingstfeiertag, starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit gutem Kaffee und Kuchen, so wie mit feinen Bierern bestens aufwarten werde; noch ist zu bemerken, nur 10 Minuten vom Anhaltepunkt Gaschwitz, wozu ergebenst einladet

Robert Kägel.

Drei Mohren.

Heute Sauerbraten oder Schinken mit Klößen, echt Bayerisches von Kurz und feines Lagerbier, es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Julius Jäger.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig; es ladet freundlichst ein
Gose und Lagerbier ff.
A. Vietge.

Speckkuchen empfiehlt heute früh 9 Uhr
C. S. Waede im goldnen Hirsch.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Carl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Vereins-Bier-Brauerei.

Heute Freitag

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Alles Nähere das Programm. Entrée 1 1/2 Ngr.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertag Nachmittags 3 Uhr

CONCERT

von der hiesigen Capelle im Garten des Curfaales und am zweiten und dritten Pfingstfeiertag Abends

BALL,

wozu ergebenst einladet

Bad Kösen, im Mai 1857.

D. Reichmann.



Hamburger Weinstube.



Edinburger Ale vom Faß, 2. Sendung.

Löwe's Restauration, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber, empfiehlt zu jeder beliebigen Zeit Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, Wiener Würstchen und Sülze nebst anderen warmen und kalten Speisen, so wie ein feines Töpfchen Lagerbier aus der Vereins-Brauerei, wozu höflichst einladet
Aug. Löwe.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **S. Bothe**, Hospitalstr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Knoche**, Ulrichsgasse Nr. 19.
NB. Das Bier ist ff.

Heute großes Schlachtfest bei **Wwe. Pilger**, große Windmühlenstr. Nr. 7.

Heute früh Speckfuchen. Geraer Felsenkellerbier ff. **Carl Weinert**, Universitätsstr. Nr. 8.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
J. G. Senze in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein
Wilh. Friedrich, Reizer Straße Nr. 23.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Zill im Tunnel.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wobei ich mit feinem Lüschenaer Lager, so wie Libschiger Bitterbier bestens bedienen werde.
Carl Fr. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.

Verloren wurde Mittwoch Abend auf oder bei der Rosenthalgasse ein rothes Saffian-Portefeuille nebst 4 Couverts und 3 Karten. Abzugeben gegen Belohnung Johannisgasse Nr. 47, 1. Etage.

Verloren wurde den 27. ds. Abends 9 Uhr ein mit Rosetten besetztes, blau emailirtes goldenes Blatt von einer Broche, entweder im Café français oder um die Promenade durch das Zuchthauspförtchen bis in die Ritterstraße. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Ritterstraße Nr. 19 bei Herrn Schrapf.

Verloren. Zwei zusammengebundene Schlüssel sind auf dem neuen Gottesacker verloren worden. Den Finder bittet man, dieselben Petersstr. 44, 1. Etage, gegen Dank u. Douceur abzugeben.

Ein Canarienvogel ist zugeflogen. Abzuholen gegen Infectionsgebühren
Klostergasse Nr. 11 parterre im Hofe links.

Die Accepte

der Herren **Goldschläger & Focke** aus Botuschau pr. ult. dieses bezahlen die Herren **Welser & Lustman**, Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Siehe Tageblatt 23. März.

Ich zürne nicht und hoffe Dir bald einmal zu begegnen.

Fräul. **Lulise Liebhart** von der k. k. Oper, der lieblichen „Susanna“ noch einen letzten Kranz des freudigsten Beifalls, die Bürgerschaft eines begeistert herzlichen Andenkens und eines baldigen „Rividerci!“
W. W.

Um einer Erklärung näher zu kommen, würde ein Brief sehr gewünscht von vis à vis.
Ich zürne nicht.

Mehrere Studenten fordern die geehrte Theaterdirection auf, die Oper „Robert der Teufel“ mit Fräulein **Liebhart** als Isabella zu geben.

Große Hotels, viele Zimmer, immer besetzt, wenig Fremde; kleine Gasthäuser, wenig Zimmer, viele Fremde! **Starker Tobak.**

Hurrah! Hakim Pascha Pawlowitsch ist da!

Dem schönen Walzertänzer Herrn **Karl M....r** gratuliert zu seinem Wiegensfeste von ganzem Herzen
A..a.

Müller Carlchen gratuliert

der Thomi.

Herrn **C. Müller** ein Lebehoch

vom H. Lieutenant.

Herrn **Müller** gratuliert

der Sandler.

Herrn **Carl M.** gratuliert zu seinem Wiegensfeste

die Berliner Köchin.

Friedolien, sonst **C. M.**, gratuliert

Deine Liebe P.....

Herrn **C. M.**, gen. **Ragel**, gratuliert ganz ergebenst

dehro Flamme.

Mikroskopische Gesellschaft.

Sigung heute den 29. Mai, Abends 7 Uhr.

Ich kann es nicht unterlassen, durch den Drang meiner Gefühle dem hochherzigen und edelgedenkenden Herrn Geheimen Medicinalrath Dr. **Wunderlich**, so wie Herrn Dr. **Kotter** für die so liebevolle und aufopfernde Behandlung im hiesigen Jacobshospital, welche mir bei meiner schwierigen Krankheit zu Theil wurde, meinen tiefgefühlenden Dank abzustatten. Gott möge Sie auf allen Wegen behüten und bewahren.

Mathilde Hussel.

Wenn das in meiner Nähe ausgegangene bedrohliche Schadenfeuer mit keinen wesentlichen Nachtheil zu bereiten vermochte, so glaube ich dieses vornehmlich dem eben so schnellen Herbeieilen als umsichtigen und wirksamen Auftreten der Löschmannschaften zuschreiben zu müssen, was ich hiermit öffentlich dankend und rühmend anerkenne. Leipzig, am 26. Mai 1857.

C. F. Kretschmann.

Vergangene Nacht schenkte uns Gott einen muntern Knaben. Leipzig, am 28. Mai 1857.

Universitäts-Rentmeister **Graf** und Frau.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, Mai 28. 1857.

Wilhelm Kossach.

Elisabeth Kossach, geb. Ritter.

Heute den 28. Mai $\frac{3}{4}$ 2 Uhr entriß uns der Tod nach langen schweren Leiden unsere brave, innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Tante, Frau **Caroline Köhler**, verw. gew. **Dittmar**, geb. **Treffkorn**. Wer die selig Entschlafene kannte, wird unsern grenzenlosen Schmerz ermessen.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Heute früh 6 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager, vier Tage vor seinem 31. Geburtstag, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, **Ernst Ludwig Weniger**.

Dies melden allen Freunden und Bekannten des Entschlafenen nur hierdurch

Leipzig, den 28. Mai 1857.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Aberg, Frau aus Stockholm, Stadt Dresden.
Arnold, Buchh. a. Denabrad, St. Breslau.
Aliott, Bauq. a. Smyrna, Hotel de Baviere.
Armann, Frau a. Altona, und
Kuß, Gastwirth a. Breslau, Stadt Rom.
Arendt, Kfm. a. Berlin, und
Abelsdorfer, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Arnold, Kfm. a. Dresden, und
Adei, Kfm. a. Washington, und
Arnold, Frau a. Gensburg, Hotel de Pologne.
Altermann, Kfm. a. Stettin, Hotel de Prusse.
Breza, Graf, Rent. a. Posen, Hotel de Pol.
Burghardt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
Bohrer, Hofopernf. a. Dresden, Stadt Wien.
Becher, Obef. a. Zwanitz, Hotel de Prusse.
Bertung, Def. a. Adyßschütz, schwarzes Kreuz.
Buse, Frau a. Hamburg, gr. Blumenberg.
Bockmann, Frau a. Breslau, Stadt Breslau.
v. d. Busche-Kiffel, Graf, Obef. a. Jpensburg, Stadt Nürnberg.
Budemis, Privatm. a. Mitau, und
Breslauer, Kfm. a. Halle, Stadt Rom.
Bant, Frau a. Ansbach, Palmbaum.
Brehl, Wollh. a. Wintersdorf, braunes Ros.
Bohne, Obef. a. Diterwisch, S. de Baviere.
Churchman, Rent. a. Philadelphia, gr. Blbrg.
Drißschler, Maler a. Calbe, Palmbaum.
Dolan, Rent. a. Bunzlau, Hotel de Pologne.
Ebeling, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
Forckel, Fabr. a. Striegau, und
Fricke, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.
Fritze, Privatm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Gotthardt, Fabr. a. Golditz, schwarzes Kreuz.
Geyer, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Gabrielsky, Lehrer a. Berlin, Hotel de Pologne.
Gaudelius, Schauspieler a. Frankfurt a/M., S. de Pologne.
Gernack, Privatm. a. Wien, halber Mond.
Glück, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Gaidier, Kfm. a. Smyrna, Hotel de Baviere.
Graf, Hofschlosser a. Altenburg, und
Günther, Obef. a. Ribengrün, St. Nürnberg.
Gartenstein, Kfm. a. Odesa, Stadt Gdn.
Hädel, Lehrer a. Dresden.
Hildebrandt, Kfm. a. Blotho, und
Hoppe, Part. a. Hirschberg, Stadt Nürnberg.
Hennig, Obef. a. Kirchdorf, Stadt Rom.
Hergel, Drechslerm. a. Ronneburg, Dessauer Hof.</p> | <p>Heller, Componist aus Paris,
Hammer, Baumstr. a. Verden, und
Hallwyl, Graf, Ritter a. Wien, S. de Bav.
Hoyng, Kfm. a. Lohng, und
Hopf, Frau a. Bremen, Palmbaum.
Herz, Frau D. a. Hamburg, großer Blumenb.
Heinrich, Kfm. a. Prag, und
Hille, Kfm. a. Halle, Stadt Wien.
Heinze, Stud. a. Breslau,
Hauhold, Seifens., und
Hauhold, Frau a. Augsburg, und
Hupfer, Posament. a. Golditz, schw. Kreuz.
Hoffmann, Frl. a. Wien, halber Mond.
Joachimi, Handlungsreis. a. Uelzen, St. Hamb.
Josephson, Kfm. a. Prag, und
Jankowsky, Obef. a. Kiew, Hotel de Baviere.
Kündinger, Künstler a. Hamburg, und
Kühne, Kfm. a. Krakau, Hotel de Baviere.
Kupke, D. a. Posen, Stadt Nürnberg.
Kalkherr, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Korff, Schiffscapitän a. Rostock, St. Breslau.
Kunst, Oberregiss. a. Wien, und
Kroißsch, Kfm. a. Leipzig, Stadt London.
Küttler, Frau Pastor a. Schwarzbach, St. Berlin.
Langner, Kfm. a. Peltz, und
Lengener, Agent a. Zwenkau, Hotel de Prusse.
Ludke, Appreteur a. Grimmitzschau, schw. Kreuz.
Lagler, Kfm. a. Schweinitz, Palmbaum.
Lobrenkoff, Kfm. a. Petersburg, Stadt Rom.
Luhmann, Kfm. a. Bremen, und
Lüder, Kfm. a. Hannover, Hotel de Russie.
Lüders, Generaladjut. a. Petersburg, St. Hamb.
Müller, Fabr. a. Montjoie, und
Müller, Kfm. a. Smyrna, großer Blumenberg.
Mitinkow, Colleg. - Rath a. Wien, und
Mennien, Beamter a. Kiew, Stadt Dresden.
Mohr, Buchh. a. Wittenberg, Stadt Wien.
Meyz, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
Mathai, Seifens. a. Danzig, schwarzes Kreuz.
Moritz, Kfm. a. Pirna, und
Müller, Kfm. a. Gera, grüner Baum.
Rann, Kfm. a. Halle, und
Raltzsch, Obef. a. Großgleina, Stadt Berlin.
Neugebauer, Rechnungsrath a. Breslau, St. Nürnberg.
Nordwall, D., Consistorialrath a. Stockholm, und
Nowack, Kfm. a. Petersburg, Stadt Dresden.
v. Reumann, Excell., General a. Berlin, gr. Blumenberg.</p> | <p>Rissen, Kfm. aus Lübeck, Hotel de Pologne.
Bowell, Kfm. a. London, Stadt Rom.
Pfanburger, Def. a. Schmerchau, Dessauer Hof.
Pfeiffer, Fabr. a. Mühlhausen, Palmbaum.
Kohl, Frl. a. Stockholm, und
Roth, Maler a. Magdeburg, Stadt Dresden.
Rusjinsky, Part. a. Warschau, und
Kulikonshy, Baron a. Kiew, Hotel de Baviere.
v. Müdt, Frl. a. Direct. a. Karlsruhe, Palmb.
Robert, Kfm. a. Chaux de fondz, S. de Pol.
Reisner, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
Reuß-Gaudelius, Frau Opernsäng. a. Troppau, Hotel de Pologne.
Stern, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
Schulze, Kfm. a. Altenburg, Stadt London.
Schiffelmann, Bildhauer a. Berlin, S. de Pol.
Schirmer, Frau Justizrath aus Wesel, Querstraße 10.
Steidtmann, Fabr. a. Golditz,
Schober, Stud. a. Breslau,
v. Sommer, Leutn. a. Schleswig, und
Schlusebein, Fabr. a. Freienhagen, schw. Kreuz.
Sietower, Kfm. a. Tilsit, halber Mond.
Stark, Kfm. a. Weimar, Stadt Berlin.
Schmidt, Frl. a. Striegau, und
Stamm, Pastor a. Posen, Palmbaum.
v. Sedow, Frau a. Wien, Stadt Rom.
Schwarze, Kfm. a. Petersburg, Stadt Dresden.
Sauer, Part. a. Amsterdam, Stadt Nürnberg.
Strauß, Rent. a. Brüssel,
Schad-Sommer, Consul a. Hamburg, und
Sonders, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Schumann, Gastw. a. Braunschwalde, br. Ros.
Topus, Kfm. a. Smyrna, Hotel de Baviere.
Thies, Glasb. a. Bremen, und
Thormann, Postsecret. a. Calbe, Palmbaum.
Thies, Gastw. a. Lerchendorf, Stadt Gdn.
Tiege, Buchh., und
Tiller, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Dresden.
Timpel, Geometer a. Dresden, Bamb. Hof.
Wolf, Antiq. a. Dresden, Stadt London.
v. Wolljogen, Kgbes. a. Artern, S. de Prusse.
Wotrüb, Bürgerm. a. Leitmeritz, schw. Kreuz.
v. Wedel, Frau Gräfin a. Oldenburg, St. Rom.
Weber, Kfm. a. Halle, Palmbaum.
Ziem, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
v. Zeibilinsky, Herrschaftsbes. a. Lemberg, Hotel de Baviere.</p> |
|---|--|--|

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 28. Mai Abds. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtage nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortliche Redaction: Adv. R. J. Damm, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.